

Anzeigebblatt.

Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petit-Zeile oder Raum mit 5 Pf. (sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[13957.] Wismar, den 1. Dec. 1853.
P. P.

Hierdurch erlaube ich mir, Ihnen anzuzeigen, dass ich bereits vor 10 Jahren am hiesigen Orte eine concessionirte

Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung

nebst

Leihbibliothek, Lese- und Journalzirkel unter der Firma:

C. C. Gundlach

gegründet habe.

Meine Bemühungen hatten seit Begründung meines Geschäfts einen günstigen Erfolg, und veranlasst mich dieses, mit dem Gesamt-Buch- und Kunsthandel in directe Verbindung zu treten.

Bezugnehmend auf nachstehendes Zeugnis des Herrn C. F. Schmidt in Leipzig, von welcher Handlung ich bisher meinen Bedarf bezog, erlaube ich mir, mich Ihrem schätzbaren Vertrauen zu empfehlen und Sie zu bitten:

mir ein Conto zu eröffnen, meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen, mir Ihre Nova in einfacher Anzahl, so wie Verlagskataloge, Wahlzettel, Prospecte etc. gleichzeitig mit andern Handlungen einzusenden.

Einer thätigen Verwendung für Ihren Verlag können Sie versichert sein, und werde durch prompte Erfüllung meiner Verbindlichkeiten die Gewährung meiner Bitte zu würdigen wissen.

Herr C. F. Schmidt in Leipzig wird die Güte haben, meine Commissionen zu übernehmen und von mir in den Stand gesetzt sein, fest Verlangtes bei besonderen Rabattvergütungen baar einzulösen.

Mich Ihrem geneigten Wohlwollen empfehlend, zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst

C. C. Gundlach.

Auf den Wunsch des Herrn C. C. Gundlach in Wismar, ihm bei seiner directen Verbindung mit dem Buch-, Kunst- und Musikalienhandel das Geleit zu geben, bezeuge ich demselben mit Vergnügen, dass er seit mehreren Jahren mit mir im Geschäfts-Verkehr steht und während dieser Zeit seinen Verpflichtungen pünktlich und reell nachgekommen ist. Ich stelle ihm gerne dieses Zeugnis aus und hoffe von seinem Unternehmen den besten Erfolg.

Leipzig, den 20. Nov. 1853.

C. F. Schmidt.

[13958.] Zur Nachricht.

Nachdem Sr. Hoheit der ältestregierende Herzog von Anhalt, Leopold, gnädigst geruht haben, den Unterzeichnetem das Prädicat eines Hofbuchhändlers zu verleihen, ersucht derselbe die betreffenden Herren Verleger, bei Anzeigen mit Firma, sowie Inseraten für hier,

gütigst davon Notiz nehmen zu wollen, daß die Plagfirma von jetzt ab:

C. Aug. Stange,
Hof-Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung

ist, dagegen die bisherige Firma: Kue'sche Buchhandlung (C. Aug. Stange) dem Buchhandel gegenüber unverändert besteht.

Dessau, den 30. Novbr. 1853.

C. Aug. Stange,
Besitzer der Kue'schen Buchhandlung.

[13959.] Statt Circulair.

Mit Gegenwärtigem die ergebenste Anzeige, daß Herr Eberhardt aus meinem Geschäft „Braun'sche Buchh.“ ausgetreten ist, ich aber nach wie vor mein Geschäft unter der Firma: „Braun'sche Buchh.“ fortführen werde und für sämtliche Passiva persönlich einstehe, da ohnehin mir allein die Activa und Passiva des Geschäfts zugestanden haben.

Erier, d. 1. Decbr. 1853.

Achtungsvoll und ergebenst

P. Braun,
(Braun'sche Buchh.)

[13960.] Ich besorge von heute ab die Commission für

Herrn J. Schimmelberg in Halberstadt und bitte, gefälligst Alles für genannten Herrn, aus Berlin oder über Berlin zu sendende an mich gelangen zu lassen.

Berlin, d. 1. December 1853.

Julius Springer.

[13961.] Verkauf einer Buchhandlung.

Die im Jahre 1839 von Herrn M. Bruhn in der Stadt Schleswig gegründete, von mir am 1. Juli 1852 erkaufte und unter der Firma:

M. Bruhn's Buchhandlung

fortgeführte, im guten Fortgange sich befindende Buch- und Musikalienhandlung, ist unter annehmbaren Bedingungen zu kaufen.

Der Grund des Verkaufs liegt in dem Umstande, daß mir, wegen einer im Jahre 1850, während des Belagerungszustandes erlittenen fünfjährigen Gefängnißstrafe bei Wasser und Brod, das Bürgerrecht jetzt verweigert wird.

Gegen das Geschäft liegt Nichts vor, wie auf desfallsige ausdrückliche Anfragen, der Bürger- und Polizeimeister der Stadt und das Königl. Dänische Ministerium für das Herzogthum Schleswig, erklärt haben.

Kaufliebhaber bitte ich, sich direct an mich zu wenden, und bemerke ich sogleich, daß möglichst baldige Uebernahme und Auszahlung eines verhältnismäßigen Theiles der Kaufsumme, erforderlich sind.

Schleswig, den 28. Nov. 1853.

M. Appuhn.

[13962.] Verkauf-Offerte.

Ein kleines Verlagsgeschäft soll unter annehmblichen Bedingungen, mit allen Fortsetzungen, verkauft werden. Näheres durch Adv. Julius Franke in Leipzig, Brühl 63.

[13963.] Bekanntmachung.

Eine wohleingerichtete Druckerei mit zwei Pressen, wovon die eine eine ganz neue Dingler-Presse Nr. 1, die andere eine Hagar-Presse, nebst 28 à 30 Centner neuer, sowohl französischer als deutscher Schrift, nebst allem sonstigen Zubehör in bestem Stande, steht zu verkaufen.

Das Nähere bei der Expedition d. Bl.

[13964.] — Verlagsveränderung. —

Durch Ankauf ist in den unterzeichneten Verlag übergegangen:

Die Völker des Kaukasus und ihre Freiheitskämpfe gegen die Russen.

Ein Beitrag zur neuesten Geschichte des Orients

von Friedrich Bodenstedt.

Mit 7 Tafeln Abbildungen und Bignetten-1848.

(Frankfurt a/M.) gebestet 4 s ord.,
2 s 20 S^g netto.

Wir haben dasselbe jetzt in den gelesenen Zeitungen angezeigt, können jedoch wegen des geringen Vorraths nur für feste Rechnung liefern.

Berlin, 1. December 1853.

Decker'sche Geheime Ober-Hofbuchdruckerei.
(vide Wahlzettel Nr. 2332.)

[13965.] Kupferwerk für Weihnachten.

Die ganzen Vorräthe des folgenden Kupferwerkes sind in unsern Besitz übergegangen:

Collection ou suite de vues pittoresques de l'Italie

dessinées d'après nature
et gravées à l'eau forte à Rome
par trois peintres allemands

A. C. Dies, Charles Reinhart, Jacques Mechau.

72 planches in Fol.

Ueber den Werth dieser in der Kunstwelt berühmten Sammlung, welche seit längerer Zeit im Handel fehlte, wollen wir nur anführen, was Nagler in seinem Künstler-Lexicon XII, pag. 400 sagt:

„Er (Reinhart) ist neben Dies u. Mechau der Theilnehmer an einer herrlichen Sammlung von malerisch radirten Prospecten, die zu den vollendetsten ihrer Art gehören.“

Der bisherige hohe Preis (circa 300 francs) erschwerte vielen Liebhabern die Anschaffung; wir geben das compl. Exemplar, schöne alte Abdrücke

für 10 Thlr. baar

u. bitten, schnell zu verlangen, da der Vorrath an compl. Exemplaren nur gering ist. Einzelne Blätter erlassen wir à 7½ S^g baar. Wir empfehlen das schöne Werk besonders zur Completirung eines jeden Weihnachtslagers.

Berlin, November 1853.

A. Asher & Co.